

Personal: Im Auswärtsspiel in Aspach gegen die Reserve des VfB Stuttgart musste Löwen-Trainer Markus Kauczinski gleich zehn Spieler krankheits- oder verletzungsbedingt ersetzen. Es fehlten Jesper Verlaat, David Philipp, Max Christiansen, Morris Schröter, Samuel Althaus, Sean Dulic, Manuel Pfeifer und Tunay Deniz. Sein Drittliga-Debüt gab der 18-jährige Loris Husic, der auch gleich in der Startelf vor rund 3.500 mitgereisten Löwenfans stand.

Spielverlauf: Auf den Rängen waren die Verhältnisse klar verteilt. Auch auf dem Platz übernahmen die Sechzger zunächst die Initiative. Erstmals gefährlich wurde es vor dem Stuttgarter Tor in der 4. Minute. Sigurd Haugen hatte sich rechts im Strafraum durchgesetzt, sein Zuspiel am Fünfmeteraum auf Clemens Lippmann konnte ein VfB-Spieler gerade noch zur Ecke klären. Zwei Minuten später traf Kevin Volland nach Zuspiel von Patrick Hobsch halbrechts im Strafraum aus 15 Metern nur das Außennetz (6.). Im Anschluss an einen weiten Lippmann-Einwurf von rechts stocherte Volland am vorderen Fünfmeteraum den Ball Richtung Tor, doch Torwart Florian Hellstern hatte aufgepasst, bereinigte die Situation (8.). Auf der anderen Seite ging ein Schuss von Leny Meyer von der Sechzehnerkante deutlich am langen Eck des 1860-Tores vorbei (9.). Nach einem weiten Ball setzte sich Haugen gegen zwei Stuttgarter durch, legte die Kugel im Strafraum quer auf Hobsch, doch Keeper Hellstern hatte aufgepasst, konnte vor dem 1860-Angreifer per Fuß am Fünfmeteraum klären (11.). In der 16. Minute lag der Ball im VfB-Tor, doch Haugen stand – so die Meinung von Schiedsrichter Yannick Sager – beim Zuspiel von Hobsch im Abseits! Das Tor fiel vier Minuten später auf der anderen Seite. Mansour Ouro-Tagba hatte den Ball vom linken Strafraumeck quer nach rechts auf Justin Diehl gelegt, der passte mit viel Übersicht in die Mitte auf den durchgelaufenen Noah Darvich, der frei vor Thomas Dähne die Kugel links am 1860-Keeper zum 1:0 einschob (20.). Damit war die Partie auf den Kopf gestellt! Beinahe hätte die VfB-Reserve eine Minute später nachgelegt. Diehl lief alleine auf Dähne zu, suchte aber im Strafraum nicht den Abschluss, sondern legte quer auf Ouro-Tagba, der den Ball nicht unter Kontrolle brachte, sodass die Sechzger klären konnten (21.). Besser machte es Diehl fünf Minuten später. Nach einem Steckpass von Darvich spitzelte er die Kugel aus elf Metern an dem chancenlosen Dähne vorbei zum 2:0 (26.). Direkt danach bildeten die Löwen auf dem Platz einen Kreis, versuchten sich neu zu sammeln. In der 32. Minute hatten sie die Großchance zum Anschlusstreffer. Nach Pass von Lippmann prallte die Kugel von Haugen zu Volland ab, der war im Zentrum vollkommen frei, versuchte aber den Ball auf Hobsch rechts im Strafraum direkt weiterzuleiten, was nicht gelang (32.). Hier hätte der Ex-Nationalspieler selbst abschließen müssen! Knapp scheiterte Haugen rechts im Strafraum mit einem 15-Meter-Schuss, der knapp am linken Pfosten vorbeiging (38.). Einen Kopfball von Alexander Groß nach Ecke lenkte Dähne über die Latte (41.). So blieb es beim 0:2 zum Seitenwechsel.

Für Debütant Loris Husic kam zur 2. Halbzeit der offensivere Maximilian Wolfram in die Partie. Nach einer Kopfballstafette im Stuttgarter Strafraum stocherte Haugen aus fünf Meter den Ball Richtung Tor, doch Hellstern parierte den Abschluss (47.). Die Löwen drängten auf den Anschlusstreffer. Eine scharfe Hereingabe von links durch Lippmann nahm Volland am vorderen Fünfmeteraum direkt, doch erneut war der VfB-Keeper bei dem Schuss mit einem Reflex zur Stelle (49.). Der schnelle Treffer gelang auch in der zweiten Hälfte nicht, der VfB konnte sich in der Folge wieder vom Druck befreien, erspielte sich viele Standard-Situationen. Lauri Penna prüfte Dähne mit einem 30-Meter-Schuss aufs linke untere Eck (73.). Glück hatten die Sechzger in der 76. Minute, als Simen Voet als letzter Mann den Ball verlor, Ouro-Tagba in Überzahl jedoch ins Abseits lief. Zu allem Überfluss kassierte Volland wenig später seine 5. Gelbe Karte, wird damit im Auswärtsspiel in Havelse fehlen (79.). Eine Co-Produktion der Eingewechselten brachte in der 85. Minute den Anschlusstreffer. Florian Niederlechner hatte nach links im Strafraum auf Kilian Jakob gepasst, dessen Hereingabe an den zweiten Pfosten legte Tim Danhof von der Grundlinie zurück auf Haugen, der aus kurzer Distanz zum 1:2 traf. Kurz danach versuchte es Haugen mit einem Seitfallzieher aus sieben Metern, traf aber das Spielgerät nicht, der zum Ball gehende Niederlechner wurde klar von Meyer am Fuß getroffen,

forderte vehement Elfmeter, doch der Unparteiische ließ weiterspielen (86.). Nach einer Ecke von rechts durch Danhof kam Reinthaler zum Kopfball, brachte die Kugel aber nichts aufs VfB-Tor (88.). Es gab sechs Minuten obenauf, doch den Sechzern gelang in er Nachspielzeit kein weiterer Treffer mehr, womit die erste Niederlage 2026 besiegelt war.

STENOGRAMM, 23. Spieltag, 07.02.2026, 16.30 Uhr

VfB Stuttgart II – TSV 1860 München 2:1 (2:0)

VfB II: 1 Hellstern (Tor) – 24 Olivier, 13 Köhler, 6 Groß, 16 Meyer – 10 Sessa, 5 Catovic – 31 Darvich, 7 Penna, 26 Diehl – 27 Ouro-Tagba.

Ersatz: 28 Draband (Tor) – 4 Herwerth, 8 di Benedetto, 17 Nankishi, 18 Lüers, 19 Freßle, 23 Spalt, 34 Janjic, 39 Jatta.

1860: 21 Dähne (Tor) – 26 Maier, 16 Reinthaler, 3 Voet – 29 Rittmüller, 5 Jacobsen, 44 Husic, 41 Lippmann – 31 Volland – 34 Hobsch, 22 Haugen.

Ersatz: 40 Bachmann (Tor) – 2 Danhof, 7 Niederlechner, 9 Steinkötter, 18 Jakob, 23 Dordan, 30 Wolfram, 33 Faßmann, 37 Schifferl.

Wechsel: Spalt für Diehl (43.), di Benedetto für Sessa (70.), Lüers für Olivier (83.), Herwerth für Penna (83.) – Wolfram für Husic (46.), Steinkötter für Hobsch (69.), Niederlechner für Volland (79.), Jakob für Lippmann (79.), Danhof für Rittmüller (79.).

Tore: 1:0 Darvich (20.), 2:0 Diehl (26.), 2:1 Haugen (85.).

Gelbe Karten: Groß, Olivier, Lüers, Hellstern – Jacobsen, Husic, Haugen, Volland, Niederlechner.

Zuschauer: 5.000 in der WIRmachenDRUCK Arena Aspach.

Schiedsrichter: Yannick Sager (Dortmund); Assistenten: Markus Schüller (Korschenbroich), Dominic Stock (Herzebrock-Clarholz); Vierter Offizieller: Jan-Vincent Ritter (Kaiserslautern).